

Aquakulturproduktion

2017



Schnellbericht 1.35

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

DI Martina Wiesinger
Tel.: +43 (1) 711 28-7959
E-Mail: martina.wiesinger@statistik.gv.at
und
Franz Neumann
Tel.: +43 (1) 711 28-7120
E-Mail: franz.neumann@statistik.gv.at

Website

<http://www.statistik.at>

Haftungsausschluss

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Copyright STATISTIK AUSTRIA

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe "STATISTIK AUSTRIA" ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Anstieg der Speisefischproduktion aus heimischer Aquakultur 2017

Im Kalenderjahr 2017 wurden österreichweit rund 3.866 Tonnen Speisefisch (+10,9%) von 482 in diesem Sektor der Aquakultur tätigen Unternehmen produziert.

Im Speisefischsektor konnten 2017 bei nahezu allen erhobenen Fischarten Produktionssteigerungen verzeichnet werden. Mengenmäßig am bedeutendsten waren:

Regenbogen- bzw. Lachsforellen (+6,8% auf 1.303 Tonnen), Karpfen (+2,1% auf 620 Tonnen), Bachsaiblinge (+15,5% auf 551 Tonnen), Welse (+31,5% auf 450 Tonnen), Bach- bzw. Seeforellen (+7,6% auf 396 Tonnen), Seesaiblinge (+22,8% auf 237 Tonnen) und Elsässer Saiblinge (+13,1% auf 201 Tonnen).

Weiters wurden 2017 rund 15,8 Mio. Stück Laich (-0,7%) und 20,1 Mio. Jungfische aller Altersstufen (-5,2%) vermarktet. Darunter fanden sich zahlreiche Salmoniden wie Regenbogen- bzw. Lachsforellen (2,2 Mio. Stück Laich und 4,7 Mio. Stück Jungfische), Bach- bzw. Seeforellen (3,2 Mio. Stück Laich und 2,6 Mio. Stück Jungfische) sowie Bachsaiblinge (2,0 Mio. Stück Laich und 1,8 Mio. Stück Jungfische).

Als Hauptursachen von teils hohen Produktionseinbußen wurden für 2017, trotz des Anstiegs der Gesamtproduktion, der heiße Sommer (höhere Wassertemperatur, Sauerstoffmangel etc.) und Fressfeinde (Fischotter, Fischreiher und Kormorane) genannt.

Methodische Informationen, Definitionen

Die Erhebung wird seit dem Produktionsjahr 2011 basierend auf der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, BGBl. II Nr. 344/2012 durchgeführt.

Aquakultur - im gegenständlichen Fall die Zucht von Fischen - wird betrieben, sobald in irgendeiner Form, beispielsweise durch regelmäßigen Besatz, Fütterung oder Schutz vor natürlichen Feinden, mit dem Ziel der Produktionssteigerung in den Wachstumsprozess eingegriffen wird. Kennzeichen der Zucht ist außerdem, dass sich der Fischbestand im Besitz von Einzelpersonen bzw. Unternehmen befindet oder Gegenstand von Rechtsansprüchen aus vertraglichen Verpflichtungen ist (z. B. im Zusammenhang mit dem Besatz von Wildgewässern).

Aquakulturproduktion bezeichnet die unter den zuvor genannten Umständen produzierte Fischmenge, die verkauft bzw. abgegeben wurde (lebend, roh oder veredelt). Hinweis: Mengen zur Selbstversorgung, Handelsware (Zu- und unmittelbarer Weiterverkauf von Fischen) sowie Erträge aus der Fischerei (inkl. Anglerwesen/Sportfischerei) zählen nicht zur Aquakulturproduktion und sind somit von der Erhebung ausgenommen.

Erhebung der Aquakulturproduktion 2017

Speisefischproduktion¹⁾ in Österreich

Fischart	Erzeugung in kg Lebendgewicht		Veränderung	
	2016	2017	absolut	in %
Regenbogenforelle, Lachsforelle	1.220.406	1.302.930	82.524	6,8
Bachforelle, Seeforelle	368.452	396.485	28.033	7,6
Bachsaibling	476.897	550.670	73.773	15,5
Seesaibling	192.603	236.569	43.966	22,8
Elsässer Saibling	177.372	200.528	23.156	13,1
Huchen	11.353	14.689	3.336	29,4
Äsche	1.600	1.615	15	0,9
Karpfen	607.127	620.083	12.956	2,1
Schleie	6.491	7.926	1.435	22,1
Graskarpfen	34.115	30.016	-4.099	-12,0
Silberkarpfen	11.347	15.656	4.309	38,0
Zander	8.234	9.192	958	11,6
Wels	342.258	²⁾	-	-
Europäischer Wels	²⁾	4.660	-	-
Afrikanischer Raubwels	²⁾	445.385	-	-
Hecht	6.166	6.176	10	0,2
Stör, Hausen	7.855	10.556	2.701	34,4
Andere Fischarten	13.158	12.550	-608	-4,6
Speisefischproduktion insgesamt	3.485.434	3.865.686	380.252	10,9
Anzahl der Unternehmen	454	482	28	6,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Aquakulturproduktion. – 1) Im Sinne von „speisefertig“ nach marktüblichen Größen, unabhängig von ihrer tatsächlichen, weiteren Verwendung. – 2) Welse werden ab 2017 als Europäischer Wels und Afrikanischer Raubwels getrennt voneinander erhoben.